

Die Bibel in Corona-Zeiten

An jedem Tag können Sie hier Gedanken lesen, die ich mir zur Lesung oder zum Evangelium des Tages mache. Vielleicht regt es Sie ja zum Nach- oder Weiterdenken an...

Clemens Rieger

Freitag der 7. Osterwoche – 29. Mai 2020

LIEBST DU MICH?

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 21, 1.15-19

In jener Zeit ¹offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

¹⁵Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer!

¹⁶Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!

¹⁷Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!

¹⁸Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst.

¹⁹Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

LIEBST DU MICH?

Dieses Evangelium bildet den Abschluss des Johannes-Evangeliums. Wer ihn in seiner Gesamtheit liest (Die Verse 2-14 fehlen hier), findet hier fast das gesamte Evangelium wieder. Das hier auszuführen, ist aber nicht möglich. Ein Detail ist aber wichtig: Die Jünger treffen den auferstandenen Christus an einem Kohlenfeuer...

Dort stand Petrus schon einmal, einige Tage vorher, nach der Verhaftung Jesu – im Hof des Hohenpriesters. Dreimal fragten die Umstehenden den Simon Petrus: „Du bist doch auch einer von seinen Jüngern!“ Und dreimal verleugnete Petrus seinen Herrn.

Auch hier sind wir an einem Kohlenfeuer und auch hier gibt es drei Fragen: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese?“ Ich stelle mir vor, wie es Petrus durchzuckt, und dass er genau weiß, worauf die Frage zielt. „Mehr als diese?“ Das traut er sich nicht zu sagen. Was er sagen kann ist: „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“

Er, der erste der Apostel, wirkt sehr demütig und bescheiden und ich stelle mir vor, dass er schon bei dieser Antwort schwer schlucken muss. „Weide meine Lämmer!“

Die zweite Frage passt sich der Antwort des Petrus an: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?“

Ich kann fast hören, wie Petrus aufatmet. Nicht mehr „mehr als diese“, sondern nur noch „Liebst du mich?“ – „Weide meine Schafe!“

Zum dritten Mal: „Liebst du mich?“ – „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe.“ – Weide meine Schafe

Dieser Petrus, der nach seinem Verrat nichts mehr vorzuweisen hat, als seine Liebe, der wird zum „ersten Papst“ bestimmt, zum Leiter der jungen Kirche.

Ich finde das faszinierend. Wenn Gott etwas mit mir vorhat, kommt es nicht darauf an, was ich vorzuweisen habe, wie gut, stark, schön oder toll ich bin, sondern nur die Liebe ist wichtig – Nichts mehr.

Der bislang letzte der Nachfolger Petri, Papst Franziskus, hat als Wappenspruch gewählt: „Aus Barmherzigkeit erwählt“. Und wenn man sich viele spätere Heilige anschaut, dann waren das meist vor ihrer Bekehrung richtige Lebemänner: Paulus, Franziskus, Augustinus, um nur einige zu nennen. Und ich denke, auch jeder von uns passt gut in diese Reihe...

Aus Barmherzigkeit erwählt - Das ist kein Anlass zu Depression, aber auch keiner, um sich über andere zu stellen. Und der Auftrag an Petrus ist ja auch keiner zum Herrschen, sondern einer zum Dienen. Einer der Titel der Päpste lautet: Diener der Diener Gottes...

„Liebst du mich?“ Das ist die entscheidende Frage an die Jünger Jesu, an jeden von uns. Das ist die entscheidende Frage an uns als Kirchen.

Paulus hat im 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes einen beeindruckenden Text geschrieben, der die Wichtigkeit dieser Liebe unterstreicht. Lesen Sie mal nach....